

Brandon wurde ein Zug mit Arbeitern geschickt, die um 4 Uhr nachm. die Strecke wieder frei gemacht. Der Transcontinental des Morgens wurde über die Souris Strecke geleitet.

Großes Grubenunglück in Morrissey, B. C.

14 Mann durch eine Explosion in dem Carbonado Bergwerk getötet. — Nur einer gerettet. — Mehrere Deutsche unter den Getöteten.

Am Freitag ereignete sich gegen Mittag eine gewaltige Explosion in der Grube No. 1 der Carbonado Zechen zu Morrissey, welches etwa 10 Meilen weit von Fernie, B. C., entfernt liegt. 14 Bergleute wurden hierdurch getötet. Rettungspartien gingen sofort ab und es gelang ihnen die Leichen zu bergen. Die Namen der Toten sind:

- Wm. Jenkins,
- Dennis Kraloc,
- Peter Fenny,
- Albert Johnson,
- Patrick Boyle,
- Wm. Platt,
- Mich. Gustin,
- Anton Prehenid,
- Bena Benerka,
- Martin Tomzack,
- Anton und Johann Bronsje,
- Joseph Such,
- James Greenman.

Einige der so schrecklich ums Leben gekommenen waren Leser des „Nordwesten“. Besondere Sympathie wird mit der Frau und Familie von Mr. Jenkins gefühlt, welche gerade einen Tag vor dem Unglück in Morrissey eintrafen.

D. Darcy war der einzige, der dem Unglück entrann. Er war als Fahrer ange stellt und auf dem Weg aus der Grube als die Explosion eintrat. Er hörte ein großes Getöse im Inneren der Grube, welches von einem starken Strom von Staub und Gas gefolgt wurde; es gelang ihm bis an die Oeffnung der Grube zu gelangen, von wo ihn Freunde retteten. Der Schock, den er erhielt, wird ihn für längere Zeit leiden lassen.

Vor 4 Jahren ereignete sich in derselben Grube ein ähnlicher Unfall, bei dem 4 Mann ums Leben kamen.

Obwohl man zuerst glaubte, alle Leichen geborgen zu haben, stellte sich später heraus, daß noch zwei in der Grube sich befinden. Der Hauptschacht und der Parallelgang sind arg beschädigt, so daß die Aufräumungsarbeiten nur langsam vor sich gehen. Es zeigte sich, daß einige der Bergleute 400 Fuß weit gelaufen waren, bevor sie durch das Gas erstickt wurden. Von den Deutschen war nur Gustin ver heiratet, die übrigen sind ledig. Ein öffentlicher Begräbnis fand am Dienstag in Fernie statt.

Postdieb gefangen.

Stellvertreter des Postmeisters von Minto, Man. in Winnipeg arretiert. Hatte \$2500 gestohlen.

Freitag Nachmittag wurde Thomas Heaslop in Winnipeg arretiert, der unter dem Verdacht steht, das Postamt zu Minto, Man., bestohlen zu haben. Der Raub wurde am 26. Oktober begangen und die Provinz Detectives waren fleißig bis jetzt an der Arbeit mit dem Erfolg, daß Heaslop jetzt verhaftet werden konnte. Der gestohlene Betrag war \$2500, wovon \$1000 in 5 und 10 Dollar Dominion

Banknoten und \$1500 in British North America Bank Noten.

Wo der Raub stattfand.

Minto ist ein Dorf an der Hartney Strecke der C. N. R. und der Postmeister welcher nicht daselbst lebt, engagierte Heaslop als seinen Stellvertreter. Dies gab Heaslop die Verwaltung des Postamtes und er wußte alles, was darin vorging. Am 26. Oktober wurde ein Postfach abgeliefert in dem Postamt und in der Nacht darauf wurde derselbe geöffnet und das Geldpaket herausgenommen. Der Dieb versuchte alle Spuren zu verwischen indem er im Innern des Postamtes Kohlen ausgoß und daselbe in Brand steckte. Das Feuer griff aber nicht um sich und der Diebstahl wurde den nächsten Morgen entdeckt.

Wie die Detectives arbeiteten.

Heaslop und einige andere erschienen sofort verdächtig, um sie aber zu überführen brauchte man Beweise. Detectives beobachteten daher Heaslop auf Schritt und Tritt und merkten bald, daß sie auf der richtigen Spur waren. Montag vor acht Tagen kam Heaslop nach Winnipeg. Von dem Moment an, wo er den Zug verließ, folgte ihm ein hiesiger Detektiv. Heaslop wechselte bald darauf Geld. Es stellte sich bald darauf heraus, daß es Noten der Bank of British North America waren. Die nächste Nacht traf Heaslop einen Bekannten und die beiden brachten die Nacht in einem Haus, das in schlechtem Ruf steht, zu. Heaslop borgte seinem Freunde Geld und er selbst gab welches daselbst aus. All dies Geld war mit dem Gestohlenen identisch. Heaslop deponierte ferner Geld bei dem Clerk des Hotels, in dem er wohnte, auch dieses war mit dem Gestohlenen identisch. Am Freitag ließ sich Heaslop dies Geld wiedergeben und erzählte jenem Freund, daß er mit dem „C. N. R. Flyer“ nach Crookston fahren wollte. Man nimmt an, daß H. argwöhnisch wurde, daß man ihm folge und daß er infolgedessen über die Grenze fliehen wollte. Er verließ das Hotel und ging zum Bahnhof und die heimlichen Gestalten folgten ihm. Nahe bei der Station schien er in Angst zu geraten und handelte sehr auffällig. Er machte an der Ecke von Mainstr. und Waterstr. Halt und als die Detectives nahe genug, um ihn zu fassen waren, versuchte er wegzurennen.

Heaslop wird ergriffen.

Die Detectives aber gaben ihm keine Gelegenheit zum Laufen, sie hatten ihn umstellt und einen Haftbefehl mitgenommen, auf den sie ihn verhafteten. Auf dem Weg zu Biggotts Livery Stable versuchte H. etwas aus seinen Taschen zu ziehen, wurde aber davon abgehalten und schließlich wurde er am Handgelenk gefesselt. Er wollte einige Pakete Geld, die nachher in seinen Taschen gefunden wurden entfernen, diese werden vor Gericht eine berebte Sprache gegen ihn reden. Heaslop widersetzte sich der Fesselung aufs Energischste und dieselbe gelang erst nach längerem Kampf. Heaslops Verhaftung und die folgende Fesselung hatten eine große Anzahl Zuschauer zu dem Stall gelockt. Am Samstag wurde der Gefangene dem Polizeirichter vorgeführt, der die Verhandlung um acht Tage verschob, um dem Staatsanwalt Zeit zur Vorbereitung der Anklage zu geben. Das gestohlene Geld, das in Heaslops Taschen gefunden wurde, ist im Gewahrsam des Attorney General.

Rom. — Der hl. Vater, der an einem leichten Anfall von Rheumatismus erkrankt war, hat sich bereits wieder genügend erholt, um Audienzen erteilen zu können.

Eine gute Gelegenheit

für einen deutschen Katholiken der geneigt ist, die Geschäftsleitung eines Hotels in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada zu übernehmen, sobald die neue Eisenbahn in Betrieb ist.

Es ist absolut notwendig, daß der Betreffende genügende Geschäftskenntnisse besitzt und ehrlich und aufrichtig ist.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

H. J. Haslamy, Muenster, Sask.

Great Northern Hotel.

Katholisches Gasthaus.

Roskern, Sask.

Empfehle mich den geehrten Bewohnern der St. Peters-Colonie, sowie auch den neu ankommenden Ansiedlern.

Gute reelle Bedienung, beste Küche.

Charles Lemke

Ansiedler aus der St. Peters-Colonie.

Sichere Genesung aller Kranken

durch die wunderwirkenden **Exanthematische Heilmittel**, (auch Hautschweißmittel genannt)

Erläuternde Circulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig! allein echt zu haben von

John Linden,

Special-Arzt der Exanthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospekt-Strasse, Letter-Drawer W. Cleveland, O. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Widerspruch.

Gerade wenn jemand ihnen das Herz stiehlt, glauben die Mädchen, daß es ehrlich mit ihnen gemeint ist.

The Canada Territories Corporation Ltd.,

Vollständige Ausrüstungen

für Ansiedler. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Bankgeschäft. Wechsel nach allen Ländern. Geld zu verleihen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.

A. J. Adamson,

Manager,

Roskern, N. W. T.

General Store in Boffen.

Ich habe bei unserem Postmeister, Herrn Frank Boffen auf Sec. 16. T. 37 N. 18 einen General Store eröffnet und bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel, Bo en, Sask.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir, hiermit bekannt zu machen, daß ich in St. Anna, Sask. einen General Store eröffnet habe. Ich habe eine große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen fertigen Herren- & Knaben Anzügen, Unterkleider, Pelzen, Handschuhen und Gummischuhen etc. etc. sowie Eisenwaren Farm-Maschinen und Farm-Gerätschaften. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Um geneigten Zuspruch bittet

Arnold Dank. St. Anna, Sask.



Der leichtlaufende CANADIAN

AIRMOTOR

ist die beste und billigste Kraft für den Farmer, da derselbe kein Feuerungs-Material gebraucht.

Jetzt ist es an der Zeit, einen aufzustellen zum

Getreidemahlen, Futter schneiden, Holzsägen und Wasserpumpen.

Wir liefern Ihnen eine Ihnen eine ganze Ausrüstung, und bauen dieselbe auf.

Wir sind die Verkaufsagenten des berühmten

EMPIRE CREAM SEPARATOR.

Dies ist der beste Abrahmer der glistert. Schreiben sie für Katalog, wir senden Ihnen denselben frei.

ONTARIO WIND ENGINE & PUMP CO., LIMITED, 83-91 Chambers St., Winnipeg.

